

BURGENLAND

Kooperation PTS und Berufsschule in Oberwart

KÄRNTEN

Villach beim „GirlsDay“

NIEDERÖSTERREICH

3D-Druck in Zistersdorf

OBERÖSTERREICH

Bad Leonfelden gewinnt beim Poly-Robotic-Cup

SALZBURG

Mattsee bei der Langen Nacht der Forschung

STEIERMARKE

Neue Fachbereiche in Deutschlandsberg und Schladming

TIROL

Medienkompetenz in Schwaz

VORARLBERG

Hittisau macht ein Brunnenprojekt

WIEN

Flügel, die tragen an der PTS/FMS 21

Österreichische Post AG, SP 16Z040939 S
Verein POLYaktiv, Trattengasse 3a, 9500 Villach
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

<<Etiketten_MG_Nummer>>

<<Etiketten_ZEITUNG_Name>>

<<Schule/Institution>>

<<Anschrift>>

<<PLZ>> <<Ort>>



Foto: PTS Villach



Inhalt

| | |
|----------------------|-------|
| Editorial | 2 |
| Burgenland | 3-4 |
| Kärnten | 5 |
| Niederösterreich | 6-8 |
| Schulbuchinformation | 9 |
| Oberösterreich | 10-13 |
| Salzburg | 14+16 |
| Information | 15 |
| Steiermark | 16-18 |
| Schulbuchinformation | 19 |
| Tirol | 20-25 |
| Vorarlberg | 25 |
| Wien | 26-29 |
| Stellungnahmen | 30-31 |
| Schulbuchinformation | 32 |
| In eigener Sache | 3+17 |

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
DPTS Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@polyaktiv.at)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an: redaktion@polyaktiv.at**

Liebe POLYaktive!

100 Ausgaben POLYaktiv – das ist weit mehr
als nur eine Zahl. Es sind 100 Ausgaben voller
Engagement, Ideen, Projekten, Begegnungen
und Geschichten aus den Polytechnischen Schulen
Österreichs, die zeigen, wie lebendig, innovativ
und zukunftsorientiert unsere Schulform ist.

Wer durch die Seiten dieser Jubiläumsausgabe
blättert, erkennt eindrucksvoll, wie vielfältig die
Arbeit an unseren Schulen ist. Die PTS ist mehr
als nur ein Übergangsjahr - sie ist ein Ort der
Orientierung, der Persönlichkeitsentwicklung
und der praxisnahen Bildung. Gerade deshalb ist

es wichtig, dass die Zukunft der Polytechnischen Schule aktiv mitgestaltet
wird. In den vergangenen Wochen haben wir uns daher mit Fragen an die
Bildungssprecher*innen aller Parlamentsparteien gewandt. Im Mittelpunkt
standen dabei zentrale Themen für die Weiterentwicklung unserer Schulform:

- Wie kann die Eigenständigkeit der Polytechnischen Schule im Rahmen möglicher Reformen – etwa einer „Dualen Oberstufe“ – erhalten bleiben?
- Welche Maßnahmen braucht es, um praxisnahe Bildungswege nachhaltig aufzuwerten?
- Und wie kann die Zusammenarbeit zwischen Polytechnischen Schulen, Berufsschulen und Betrieben weiter verbessert werden – unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede?

Diese Fragen betreffen nicht nur die PTS selbst, sondern die grundsätzliche
Zukunft der Berufsorientierung und der dualen Ausbildung in Österreich.
Denn eines zeigt unsere tägliche Arbeit ganz klar: Jugendliche brauchen
nicht nur Theorie, sondern auch Möglichkeiten zum Ausprobieren, Entdecken
und praktischen Lernen.

Die Polytechnische Schule leistet dabei seit Jahrzehnten einen unverzichtbaren
Beitrag. Sie unterstützt junge Menschen dabei, ihre Stärken zu erkennen,
berufliche Interessen zu entwickeln und selbstbewusst in ihre Zukunft zu
starten. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und sich wandelnder
Berufsbilder ist diese Aufgabe wichtiger denn je.

Die 100. Ausgabe von POLYaktiv ist daher nicht nur ein Anlass zum Feiern,
sondern auch ein Auftrag für die Zukunft: weiterhin sichtbar zu machen, was
an unseren Schulen täglich geleistet wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die POLYaktiv in den vergangenen
Jahren mit Beiträgen, Ideen, Fotos und Unterstützung begleitet haben.
Ohne dieses gemeinsame Engagement wären 100 Ausgaben nicht möglich
gewesen.

Lassen wir auch weiterhin sichtbar werden, was die Polytechnischen Schulen
auszeichnet: Praxisnähe, Vielfalt, Menschlichkeit und Zukunftsorientierung.

Apropos Zukunft und „PTS SKILLS Austria“ – siehe Artikel-Link auf Seite 17



Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann



Mit freundlicher Unterstützung durch
das Bundesministerium für Bildung

 Bundesministerium
Bildung

Berufspraktische Woche der PTS Oberpullendorf:

Zwischen Motoröl, Mehlspeisen und Nerven aus Stahl

Die zweite berufspraktische Woche der PTS Oberpullendorf ist geschlagen – und wie jedes Jahr war sie eine perfekte Mischung aus Abenteuer, Realitätsschock und „Aha, so läuft das also wirklich!“

Kurz vor den Osterferien hieß es für die Mädchen und Burschen wieder: raus aus dem Klassenzimmer und rein ins echte Leben. Zunächst mussten die Schüler:innen selbstständig eine Schnupperstelle suchen und eine Bewerbung verfassen.

Die Einsatzbereiche waren vielfältig.

Im Verkauf konnten die Schüler:innen ihr Talent im Umgang mit Kunden unter Beweis stellen – und lernten dabei schnell, dass „der Kunde ist König“ manchmal auch bedeutet, ruhig zu bleiben, wenn der „König“ leicht gereizt ist.



Foto: Adrijan, Denice und Hannah schätzen den Kontakt zu älteren Menschen

Ein besonders wertvoller Einblick bot sich in den Pflegeberufen. Im Pflegezentrum Raiding fühlten sich nicht nur die Klienten bestens umsorgt, sondern auch die jungen Praktikant:innen. Hier wurde schnell klar: Ein Lächeln wirkt oft stärker als jede Medizin.

Natürlich durften auch die klassischen Handwerksberufe nicht fehlen. Die angehenden Mechaniker griffen beherzt zu – und lernten, dass ein Reifenwechsel nicht immer schnell erledigt ist. Dafür gab es spannende Einblicke in die Welt unter der Motorhaube. Auf den Baustellen wurde ebenfalls kräftig angepackt. Die

zukünftigen Maurer stellten fest, dass dieser Beruf nicht nur Muskelkraft, sondern auch Präzision erfordert.

Im Kindergarten waren starke Nerven gefragt. Wer dachte, dass es dort nur ums Spielen geht, wurde schnell eines Besseren belehrt. Zwischen Bauklötzen und Bastelscheren war Multitasking angesagt.



Foto: Alexander fühlt sich in der Küche wohl

Auch in der Küche ging es heiß her: Es wurde gebrutzelt und angerichtet, als stünde ein Sternekoch persönlich daneben. Am Ende konnten sich die Ergebnisse nicht nur sehen, sondern auch schmecken lassen.

Die berufspraktische Woche zeigte einmal mehr: Schule ist wichtig – aber das echte Leben ist der beste Lehrer. Die Schüler:innen der PTS Oberpullendorf konnten wertvolle Erfahrungen sammeln, neue Interessen entdecken und vielleicht sogar ihren Traumberuf ein Stück näher kennenlernen.

Und wer weiß – vielleicht steht der nächste große Mechaniker, die zukünftige Kindergartenpädagogin oder der kommende Küchenprofi schon jetzt in den Startlöchern.

Text und Fotos: OSR Reinhardt Magedler
PTS Oberpullendorf
POLYaktiv-Förderschule



IN EIGENER SACHE:

Anlässlich der 100. Ausgabe unserer Zeitung möchten wir noch auf unser Archiv hinweisen. Sie finden alle Ausgaben der Zeitschrift des Vereins POLYaktiv auf unserer Homepage, hier der Link dazu!



Kooperation zwischen der PTS Oberwart und der Landesberufsschule Pinkafeld

Im ersten Schulhalbjahr des Schuljahres 2025/26 bestand eine wertvolle Kooperation zwischen der PTS Oberwart und der Landesberufsschule Pinkafeld. Jeden Montag fuhren die Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Metall, Bau und Holz nach Pinkafeld, um dort den Nachmittag in den bestens ausgestatteten Werkstätten der LBS zu verbringen. Durch den Unterricht direkt vor Ort profitierten unsere Jugendlichen besonders von der Expertise der Lehrkräfte der Landesberufsschule.

Als ausgewiesene Fachleute in ihren jeweiligen Bereichen vermittelten sie fundiertes Wissen, praxisnahe Fertigkeiten und gaben Einblicke in den Berufsalltag, die im späteren Berufsleben von großem Vorteil sein werden.

Wir freuen uns sehr über diese bereichernde Zusammenarbeit und bedanken uns herzlich bei der Landesberufsschule Pinkafeld sowie den engagierten Lehrkräften für ihre Unterstützung!

Text: OSR DPTS Günter Valika, BEd und
Fotos: Marcell Konrath, BEd
PTS Oberwart
POLYaktiv-Förderschule



Sammeln für den guten Zweck an der PTS-Oberwart

Seit Beginn des 2. Schulhalbjahres läuft an der Polytechnischen Schule Oberwart das Projekt „Mein Pfand in deine Hand“ der Volkshilfe Burgenland.

Die Schüler:innen der Schule arbeiten fächerübergreifend. Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Armutsbekämpfung, soziale Kompetenzen werden in verschiedenen Teilprojekten be- und erarbeitet. Der Reinerlös dieser Aktion kommt bedürftigen Menschen im Burgenland zugute.

Auch die ehemalige Volkshilfe-Präsidentin und Landtagspräsidentin a.D. Verena Dunst, eine ehemalige PTS-Schulleiterin, konnte sich von dem großartigen Engagement der Jugendlichen überzeugen!

Text und Foto: OSR DPTS Günter Valika, BEd
PTS Oberwart
POLYaktiv-Förderschule



Spannender Einblick in den Gerichtssaal: PTS Villach zu Gast beim Bezirksgericht

Im Rahmen der Initiative „Justiz macht Schule“ tauschte die Klasse K1 der PTS Villach das Klassenzimmer gegen den Gerichtssaal. Die Jugendlichen erhielten einen tiefen Einblick in das österreichische Rechtssystem.

Vom Erbrecht bis zur Geisterfahrt

Der Vormittag startete mit einem Überblick über die Zuständigkeiten des Bezirksgerichts. Die Schüler:innen lernten diverse Gründe kennen, warum Bürger vor dem Richter landen. Das Spektrum reichte von Erbstreitigkeiten über Exekutionen bis hin zu strafrechtlichen Delikten.

Danach folgte der Höhepunkt des Tages: Die Klasse durfte als Zuhörer an realen Gerichtsverhandlungen teilnehmen. Die Bandbreite der verhandelten Fälle war für die Jugendlichen hochgradig spannend. Auf dem Programm standen:

- Körperverletzung
- Sachbeschädigung
- Ein Auffahrunfall unter starkem Alkoholeinfluss
- Eine gefährliche Geisterfahrt auf der Autobahn

Mucksmäuschenstille Zuhörer und widersprüchliche Zeugen

Während der gesamten Verhandlungsdauer verhielten sich die Schüler:innen vorbildlich und

mucksmäuschenstill. Dadurch konnten sie den Ausführungen im Saal hochkonzentriert folgen. Den Jugendlichen fielen dabei schnell die Widersprüche in den Aussagen der Angeklagten und Zeugen auf.

Schüler:innen oft strenger als das Gesetz

Nach der Urteilsverkündung suchte der vorsitzende Richter das Gespräch mit dem Nachwuchs. Auf

seine Nachfrage, wie die Jugendlichen die Fälle entschieden hätten, zeigte sich ein überraschendes Bild: Die Schüler:innen hätten teilweise deutlich strenger geurteilt als das Gericht. Der praxisnahe Vormittag hinterließ bei den Jugendlichen der K1 einen bleibenden Eindruck über die Schwere richterlicher Entscheidungen.



Text und Foto: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule



Girls Day 2026 Bundesheer in Klagenfurt/ Kärnten

Am 23.04.2026 öffnete die Khevenhüller-Kaserne in Klagenfurt ihre Tore für weibliche Jugendliche, die Interesse an einem Beruf beim Bundesheer oder einer Exekutiveinrichtung haben.

Ziel sollte es sein den Beruf als Soldatin näher kennenzulernen und wie der Alltag beim Bundesheer aussieht. Dabei lag der Fokus aber nicht nur auf dem Militärdienst – auch andere Blaulichtorganisationen stellten sich vor: die Polizei, die Rettung, das Rote Kreuz und die Feuerwehr waren mit Einsatzfahrzeugen und Beamten vor Ort, die den Jugendlichen den jeweiligen Beruf näher brachten.

Neben dem intensiven Austausch unter allen Beteiligten kam auch die Verpflegung nicht zu kurz. Die Bundesheerküche öffnete die Türen und versorgte alle mit einem reichhaltigen Mittagessen.

Die Veranstaltung war durchwegs gut organisiert und die Schülerinnen und Kolleg:innen der PTS-Villach waren vom Programm begeistert. Einige konnten mit Sicherheit etwas für die Zukunft mitnehmen, und wer weiß: vielleicht entscheidet sich die eine oder andere für eine Karriere beim Bundesheer.



Text und Fotos: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule



Innovativ, kreativ und nachhaltig: 3D-Druck an der PTS Zistersdorf

In den vergangenen Wochen stand an der PTS Zistersdorf unter der Leitung der Lehrkraft Annemarie Winkler alles im Zeichen von Innovation, Kreativität und Nachhaltigkeit. Die Fachgruppen Handel/Büro sowie Gesundheit/Schönheit/Soziales/Tourismus widmeten sich intensiv einem spannenden Zukunftsthema: dem 3D-Druck.

Dabei ging es nicht nur um moderne Technik, sondern auch um den bewussten Umgang mit Ressourcen und die kreative Weiterverarbeitung von Materialien.

Zu Beginn tauchten die Schüler:innen in die Welt der digitalen Gestaltung ein. Mit der Web-App Tinkercad entwarfen sie eigene Motive und Schriftzüge. Schritt für Schritt entstanden individuelle Designs, von einfachen Formen bis hin zu kreativen Schriftzügen, die später weiterverarbeitet werden sollten. Die Arbeit am Computer förderte nicht nur technisches Verständnis, sondern auch räumliches Denken und gestalterische Fähigkeiten.



Doch damit war das Projekt noch lange nicht abgeschlossen. Ein besonderer Fokus lag auf dem Thema Nachhaltigkeit. Gemeinsam sammelten die Schüler:innen Kunststoffreste von 3D-Druckern, sowohl aus der Schule als auch von Verwandten und Bekannten. Diese scheinbaren „Abfälle“ wurden nicht entsorgt, sondern bewusst weiterverwertet. Mithilfe einer speziellen Mühle wurden die Kunststoffreste zerkleinert und anschließend mit einer Bügelpresse zu dünnen Plättchen von maximal 0,5 Millimetern geschmolzen und gepresst. Aus diesen neu entstandenen Kunststoffblättchen entwickelten die Jugendlichen mit viel Geschick und Kreativität verschiedene Formen, darunter auch dekorative Herzen. Parallel dazu gestalteten sie mit dem kostenlosen Online-Tool für Grafikdesign Canva ansprechende Schriftzüge, die den Werken eine persönliche Note verliehen. In einem letzten Arbeitsschritt wurden die Motive gemeinsam mit den Schriftzügen auf schwarze Stofftaschen aufgebügelt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Jede Tasche ist ein einzigartiges Kunstwerk, das modernes Design mit nachhaltigem Denken verbindet. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie sich technologische Innovation und Umweltbewusstsein sinnvoll vereinen lassen. Die Schüler:innen konnten nicht nur neue digitale Werkzeuge kennenlernen, sondern auch erleben, wie aus vermeintlichem Abfall etwas Schönes und Wertvolles entstehen kann.

Text und Foto: Annemarie Winkler
PTS Zistersdorf
POLYaktiv-Förderschule



Naturwissenschaft hautnah: PTS Mistelbach wird zum Physik-Labor

Dass Physik alles andere als trocken ist, erlebten die Schüler:innen der Polytechnischen Schule Mistelbach am 14. April 2026 hautnah. Beim Workshop „Physik ist cool“ wurde experimentiert, was das Zeug hält: Luftballons bliesen sich wie von Zauberhand auf, Kerzen



Foto: Yigit Coskun, Oleksandr Tsytshylin, Pavlo Panteleiev, Ilir Jasharoski



Foto: Andreea Panica, Elona Ramadani

erloschen plötzlich, Korken schossen durch die Luft und riesige Seifenblasen sorgten für staunende Gesichter. Nebel, Effekte und jede Menge Aha-Momente machten den Unterricht zum echten Erlebnis.

Organisiert im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und durchgeführt von einer Trainerin des SCI.E.S.Com, tauchten die Jugendlichen in die faszinierende Welt der physikalischen Phänomene ein. Im Mittelpunkt stand dabei mehr als nur Staunen: Ziel war es, junge Menschen für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern. Denn

klar ist – Fachkräfte mit technischem Verständnis sind gefragter denn je.

Ein Lehrberuf in diesem Bereich bietet nicht nur spannende Aufgaben, sondern auch hervorragende Zukunftschancen. Physik kann eben nicht nur begeistern – sie öffnet auch Türen.

Text und Foto: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



PTS Korneuburg - Handwerk mit Haltung

Die PTS Korneuburg setzt mit dem Projekt „5 Bänke gegen Gewalt“ ein starkes Zeichen im Stadtgebiet.

In Kooperation mit der Stadtgemeinde gestalteten 22 Schüler:innen der Polytechnischen Schule Korneuburg alte Parkbänke komplett neu.

Das Ziel: Bewusstsein schaffen für Solidarität und Mut im Umgang mit Gewalt.

Teamarbeit über Fachbereiche hinweg

Rund einen Monat lang wurde in den Werkstätten intensiv gearbeitet:

- Holz & Elektro: Die Schüler hobelten alte Latten ab, ersetzten beschädigte Teile und sorgten für einen frischen Lackschutz.
- Handel & Büro: Dieses Team entwarf die Schablonen und Slogans, die den Bänken ihre wichtige Botschaft verliehen.

Anerkennung für vollen Einsatz

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Bänke stehen nun verteilt in Korneuburg und ernten viel Lob von Passanten sowie in den sozialen Medien. Bürgermeister Christian Gepp und Direktor Markus Müller zeigten sich bei der Präsentation stolz: *„Gewalt darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. Die handwerkliche Leistung der Jugendlichen verdient größte Anerkennung.“*

Text: Margret Wittek und
Foto: Markus Müller
PTS Korneuburg
POLYaktiv-Förderschule



Projekt: Wasser und Wasserversorgung – heute und in der Antike

Trockenheit, Klimawandel, Wasserknappheit – Probleme, die auch die Schüler:innen der PTS Mistelbach beschäftigen. Doch die Lösung könnte aus der Antike kommen: die römischen Aquädukte.

Genau damit setzte sich dieses Projekt auseinander. Im Unterricht des Fachbereiches Bau wurde entschlüsselt, wie die Römer es schafften, Wasser über weite Strecken zuverlässig zu transportieren – ganz ohne moderne Technik. Mit ausgeklügeltem Gefälle, stabilen Bögen und raffinierten Druckleitungen entstand ein System, das bis heute beeindruckt.

Doch es blieb nicht bei der Theorie: Mit Ziegeln und Sand-Kalk-Mörtel bauten die Schüler:innen ein eigenes



Foto: Bastian Bednar, Julian Schenk, Lenny Novy, Noah Schmid, im Hintergrund: Elias Schulz, Nathan Forrester

NIEDERÖSTERREICH

Aquädukt – stolze 5,82 Meter lang und 1,55 Meter hoch. Ein Bauwerk, das zeigt: Antike Ingenieurskunst ist alles andere als veraltet.

Das Fazit? Während wir nach Lösungen für die Zukunft suchen, lohnt sich der Blick zurück. Denn schon vor über 2000 Jahren wussten die Römer, wie man Wasser dorthin bringt, wo es gebraucht wird – zuverlässig, effizient und nachhaltig.

Text und Fotos: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Julian Schenk, Lenny Novy, Noah Schmid, Bastian Bednar

Von grünen Daumen und „Spritz-aumpä“...

An der Polytechnischen Schule Neulengbach wurde in den letzten Wochen nicht nur gerechnet und geschrieben, sondern auch kräftig gegraben, gezupft und gegossen. Die Schüler:innen haben das schöne Wetter genützt und sich dem Schulgarten gewidmet.

Mit vereinten Kräften wurden die Beete von Unkraut sowie alten Pflanzen befreit und die Erde gelockert. Danach hieß es: Samen rein, Erde drauf – und sachte mit dem „Spritz-aumpa“ drüber.



Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass die Pflanzen genauso motiviert sind wie unsere Schüler:innen. Wenn ja, steht einer erfolgreichen Ernte (fast) nichts mehr im Wege...



Text und Fotos: Cornelia Krause
PTS Neulengbach
POLYaktiv-Förderschule



Erste Schritte mit dem Mikrocontroller in TinkerCAD

Die Schüler:innen der Volksschule I + II Mistelbach machten erste Erfahrungen mit Mikrocontrollern. In der Online-Software TinkerCAD bauten sie vier einfache Schaltungen auf, programmierten den passenden Code und überprüften ihre Ergebnisse in einer Simulation. Unterstützt wurden sie von Schüler:innen des Fachbereichs SMART Technics | IT der Polytechnischen Schule Mistelbach. Der Workshop zeigte, wie gut Zusammenarbeit funktioniert und wie spannend Technik für junge Schüler:innen sein kann.

Der Workshop fand im Rahmen des MINTEDU | NETWORK – MINT-Ausbildungs-Cluster Weinviertel-Ost unter der Leitung von Klemens Hofer statt. Ziel dieses Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu stärken.



Text und Foto: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Praxis verstehen – Zukunft meistern.

Mit den PTS-Lehrwerken und digitalen
Angeboten von öbv.

Mit vielen
kostenlosen
Zusatz-
materialien



Bleib
neugierig.

oebv.at/pts

Demokratie hörbar gemacht – Workshop bei Radio FRO

Im Rahmen des AK-Projekts „Engagement für Demokratie – Bücher für Schulklassen“ nahm die PTS1 der Polytechnischen Schule Ottensheim an einem Radio-Workshop bei Radio FRO in Linz teil.

Das Buchprojekt der Arbeiterkammer Oberösterreich soll Jugendliche dazu anregen, sich mit Demokratie, Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement auseinanderzusetzen. Dazu erhalten ausgewählte Klassen ein Buch in Klassenstärke. Die PTS 1 erhielt im Rahmen des Projekts die Graphic Novel „Die Bibliothekarin von Auschwitz“, mit der sich die Schüler:innen im Unterricht intensiv beschäftigten.



Passend zum Projekt besuchte die PTS1 einen Workshop bei Radio FRO. Dort bekamen die Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit eines freien Radiosenders und lernten, wie eine Radiosendung entsteht. Natürlich

durften sie auch selbst aktiv werden. Sie nahmen eigene Beiträge auf, probierten Moderationen aus und gestalteten gemeinsam eine Radiosendung. Darin sprachen sie über das Buchprojekt, ihre Eindrücke aus dem Workshop und darüber, was Demokratie für sie bedeutet.

Der Workshop zeigte, dass junge Menschen viel zu sagen haben. Sie konnten ihre eigenen Gedanken und Meinungen zum Thema Demokratie äußern und erleben, wie wichtig es ist, gehört zu werden. Dabei wurde auch deutlich, dass Zuhören, Mitreden und Respekt wichtig für ein gutes Zusammenleben sind. Genau darum geht es auch im Projekt der Arbeiterkammer: Jugendliche sollen ermutigt werden, ihre Stimme zu nutzen und sich für Demokratie einzusetzen.



Die Schüler:innen konnten ihre Arbeit auch öffentlich präsentieren: Am 13. April 2026 fand im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des Hermann-Langbein-Symposiums die Vorstellung des PTS1 Buchprojekts statt.

Text und Fotos: PTS Ottensheim
POLYaktiv-Förderschule



Fruchtleder

Es gibt in der Küche Dinge, die so einfach sind, dass man sie fast vergisst - Fruchtleder gehört dazu. Kein Modeprodukt aus dem Biomarkt, sondern eine der ältesten Möglichkeiten, Obst haltbar zu machen – lange bevor Zucker erschwinglich war oder Tiefkühltruhen irgendwo standen.

In vielen Ländern hat Fruchtleder Tradition. In Armenien nennt man es T'tu Lavash, in der Türkei Pestil. In Wahrheit handelt es sich dabei um etwas sehr Bodenständiges: püriertes Obst, schonend getrocknet. Nicht mehr und nicht weniger.

Die Schüler:innen der Klasse P1 der PTS Gmunden hat im Rahmen des Klimaschulen-Projekts 2025/26 Fruchtleder von Himbeeren und Waldbeeren selbst hergestellt und mit Begeisterung verzehrt.

Text und Fotos: Mag. Petra Nöbauer
PTS Gmunden
POLYaktiv-Förderschule



Sieg für die PTS Bad Leonfelden beim Poly-Robotic-Cup

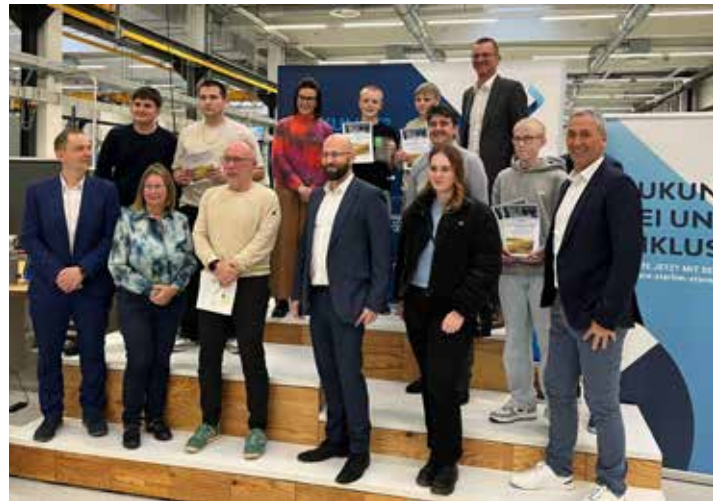
Großer Erfolg für die Polytechnische Schule Bad Leonfelden: Das Team Alexander Augl und Simon Elmer setzte sich beim Poly-Robotic-Cup im Rahmen der Fanuc-Challenge gegen insgesamt 20 Mitbewerber:innen durch und erreichte den hervorragenden 1. Platz. Für ihre beeindruckende Leistung wurden die beiden Schüler mit einem Preisgeld von 400 Euro ausgezeichnet.

Der Wettbewerb fand bei der Firma starlim und sterner in Wels statt und bot den teilnehmenden Schüler:innen, praxisnahe Einblicke in die Welt der Robotik und Automatisierung. Im Vorfeld erhielten die Teilnehmenden eine zweitägige Einschulung in die Programmierung eines 6-Achs-Roboters, bevor sie am Wettbewerbstag ihr Können unter Beweis stellen mussten. Die Wettbewerbsaufgabe verlangte höchste Präzision: Würfel mit Feder und Bolzen mussten von den Robotern exakt positioniert werden. Neben technischem Know-how waren dabei auch logisches Denken, Teamarbeit und Problemlösungskompetenz gefragt.

Die Polytechnische Schule Bad Leonfelden trat mit zwei Teams an, die in den Bereichen Robotik, Automatisierung und Programmierung beeindruckende Leistungen zeigten. Mit großem Engagement, Kreativität und starkem Teamgeist erreichten die Schüler:innen hervorragende Platzierungen – darunter auch den Gesamtsieg der Veranstaltung.

Der Poly-Robotic-Cup verfolgt das Ziel, junge Talente frühzeitig für technische Berufe zu begeistern und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Polytechnischen Schulen und Betrieben zu stärken.

Die Preisverleihung fand im Anschluss unter großem Interesse zahlreicher Ehrengäste aus Schule und Wirtschaft statt und bildete den würdigen Abschluss eines erfolgreichen Wettbewerbstages für die Nachwuchstechnikerinnen und -techniker.



Text und Fotos: PTS Bad Leonfelden
POLYaktiv-Förderschule



Praxis für PTS-Schüler bei der Sanierung der MS 2

Die Schüler der Fachbereichsgruppe Bau der PTS Ried i.I. konnten ihr bisher erlerntes Wissen im Zuge der Sanierungsarbeiten an der MS 2 in die Praxis umsetzen. In den Kellerräumen der Schule mussten Teile der Mauer neu verfügt werden. Diese Tätigkeit durften die Schüler unter Anleitung von Fachbereichslehrer Markus Tumeltshammer ausführen. Zuerst wurden die Reste des alten Mörtels sorgfältig entfernt. Anschließend wurden gewissenhaft und mit großer Begeisterung die Fugen von den Jugendlichen mit frischem Mörtel ausgefüllt. An den Gesichtern ist eindeutig zu erkennen, dass die praktische Arbeit Spaß gemacht hat. Das Ergebnis ist ein wunderschönes Sichtmauerwerk.

Text und Fotos: PTS Ried i.I.
POLYaktiv-Förderschule



PTS Leonding: Zukunft gestalten mit Green Jobs und E-Mobilität

Leonding – Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Schüler:innen der Elektrotechnik-Schwerpunktklasse der PTS Leonding im Rahmen der Workshopreihe „Gamechanger E-Mobilität und Green Jobs“.



Die Workshops fanden im Forschungsprojekt eSMILE statt und vermittelten praxisnahes Wissen zu erneuerbaren Energien und nachhaltiger Mobilität. Gemeinsam mit Expert:innen erarbeiteten die Jugendlichen Chancen und Herausforderungen der

Elektromobilität und diskutierten Umweltaspekte sowie technologische Entwicklungen. Im Fokus stand auch die aktive Mitgestaltung: Die Schüler:innen entwickelten eigene Ideen, wie sie zur Energiewende beitragen können – im Alltag und im späteren Berufsleben.

Ein besonderes Highlight war die Exkursion zum Test-Center der Digitrans GmbH in St. Valentin, wo innovative Technologien wie autonomes Fahren erlebbar wurden. Zudem erhielten die Jugendlichen Einblicke in neue Berufsfelder. Green Jobs bieten vielfältige Chancen – von Elektrotechnik über IT bis zur nachhaltigen Mobilitätsplanung.

Die Workshopreihe zeigte, wie wichtig praxisnahe Bildungsangebote sind, um junge Menschen für Zukunftsthemen zu begeistern und sie zu motivieren, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Die Workshopreihe wurde von Thomas Hummer, Pädagoge PTS Leonding, Kurt Leonhartsberger, Impect GmbH und Josef Fürnhammer KEM Kürnbergwald begleitet.

Text und Fotos: PTS Leonding
POLYaktiv-Förderschule



Klein und groß – in der Küche ist viel los

Im Rahmen der Ateliertage durften die Schüler:innen der Volksschule 1 ihr Talent in der Küche der PTS Ried erproben.

Unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Petra Trauner und Julia Kepplinger sowie mit Unterstützung von Fachbereichslehrerin Sabine Obergottsberger und ihrer Tourismusgruppe wurde mit großer Begeisterung geknetet, gerührt, gerollt, belegt und gebacken: Es gab Minipizzen, aber auch Pizzen in Schmetterlings- und Fischform und als süßen Abschluss Muffins. Die Begeisterung, aber auch die Kreativität der kleinen Küchenchefs war riesig. Und besonders gefallen hat allen der Abschluss: das gemeinsame Aufessen der produzierten Meisterwerke.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch von Bürgermeister Bernhard Zwielehner, der sich persönlich vom Erfolg dieses Aktionstages überzeugt hat.



Text und Fotos: PTS Ried i.I.
POLYaktiv-Förderschule



Fachbereiche Holz und Bau tragen zur Stadtverschönerung bei

Unter der Leitung von Fachbereichslehrer Dir. Markus Tumeltshammer haben die Fachbereichsgruppen Holz und Bau auch heuer wieder fleißig Blumentröge für die Stadt gefertigt. Das Material war den Schülern von der Stadt zur Verfügung gestellt worden und diese haben im Praxisunterricht an mehrere Unterrichtstagen die

Blumentröge mit großer Begeisterung gefertigt. Zum Abschluss wurden sie an Bürgermeister Bernhard Zwielehner übergeben. Nun werden die Tröge bepflanzt und in der Stadt Ried aufgestellt.

Text und Foto: PTS Ried i.I.
POLYaktiv-Förderschule





Foto: Blumentrog der PTS Ried

PTS Wels – Berichte

Ein besonderes Zeichen von Gemeinschaft und sozialem Engagement war die Unterstützung des Projekts „**Rollende Engel**“. Die gesamte Schule beteiligte sich an dieser Aktion und zeigte großen Einsatz. Viele Schüler:innen versuchten, die zehn Kilometer laufend zu bewältigen, während andere durch Walken oder Spaziergehen mitmachten. So wurde deutlich, dass jeder auf eigene Weise einen wertvollen Beitrag leisten konnte. Der Tag war von Teamgeist, Motivation und Zusammenhalt geprägt.



Ein besonders schöner Teil des Schuljahres war der **Generationentreff** im Fachbereich Gesundheit und Soziales. Unsere Schüler:innen besuchten dabei Altersheime beziehungsweise Einrichtungen des betreuten Wohnens. Dort wurde gemeinsam gebastelt, gespielt und viel gelacht. Besonders beliebt waren die Bingo-Runden und die gemeinsamen Gespräche. Das Projekt zeigte, wie bereichernd der Austausch zwischen Jung und Alt sein kann.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am **PTS Robotik Cup 2026**. Mit zwei Teams stellte sich die PTS Wels dieser spannenden Herausforderung. Unsere Schüler:innen lernten in kurzer Zeit wichtige Grundlagen der Robotik kennen und setzten diese praktisch um. Beim Wettbewerb waren Präzision, technisches Verständnis und Teamarbeit gefragt. Die Teilnahme war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung.

Project South Africa - Students at "PTS Wels" had the opportunity to attend an informative presentation about South Africa. Guest speaker Maureen introduced her home country and provided interesting insights into its history, culture, and everyday life. Her engaging presentation gave students a broader perspective and helped them learn more about life in South Africa. PTS Wels would like to thank Maureen for her time, commitment, and valuable contribution to the school community.

Die Teilnahme an den **PTS Skills OÖ** war für unsere Schüler:innen ein ganz besonderes Erlebnis. Vertreter:innen der Fachbereiche Schönheitspflege und Kreativ, Elektro/Mechatronik, Gesundheit und Soziales sowie Office konnten dabei ihr Können unter Beweis stellen und viele neue Eindrücke sammeln. Mit viel Einsatz, Freude und Motivation nahmen sie an den Bewerbungen teil und vertraten unsere Schule mit großem Engagement. Für die Schüler:innen war es nicht nur spannend, ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten anzuwenden, sondern auch eine schöne Erfahrung, sich mit anderen zu messen. Besonders wertvoll war dabei auch der Spaß, das gemeinsame Erleben und die vielen neuen Eindrücke, die dieser Tag mit sich brachte.



Text und Fotos: Prof. Julia Rafetzeder, MEd, Dir. Daniel Watzinger, BEd
PTS PTS Wels /eigene Aufnahmen
POLYaktiv-Förderschule

„EIN SCHRITT INS ALTER“

Wie fühlt es sich an, wenn die Augen nicht mehr so mitmachen, wie man das gewohnt ist, das Hörvermögen eingeschränkt ist, Körperteile zittern, man eventuell nicht mehr gehen kann?

All dies konnten die SchülerInnen der Religionsgruppe beim Workshop „Ein Schritt ins Alter“ im Haus der Natur am eigenen Leib spüren und dadurch Verständnis für die alte Generation und deren alltäglichen Herausforderungen entwickeln. Vielleicht trug es auch dazu bei, dass unsere Jugendlichen künftig mit Geduld oder helfend reagieren, wenn eine alte Dame oder ein alter Herr an der Kasse oder zum Einsteigen im Bus etc. etwas mehr Zeit benötigt.

Zudem gab es Tipps vom Workshopleiter, wie man zum Beispiel durch Sport, geistige Fitness und Ernährung schon in jungen Jahren „gewinnbringend“ ins Alter „investieren“ kann.

Text und Fotos: Gabriele Wührer-Silberer, BEd
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Theo im Rollstuhl mit weiteren Handicaps



Foto: Robin mit „Erschwernis-Kleidung“

„Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean!“

(Isaac Newton)

PTS Mattsee goes LANGE NACHT DER FORSCHUNG

Einblicke in Wissenschaft und Technologie gewinnen – das war der Hintergrund für die Teilnahme der Jugendlichen der PTS Mattsee an der LANGEN NACHT DER FORSCHUNG am 24. April 2026.



Foto: PMU Salzburg wir kommen – Gabriele W., Marina, Isabella und Susanne T. sind gespannt wie der Abend an der PMU wohl verlaufen wird

An über 160 Stationen in Salzburg konnten Besucher:innen experimentieren, forschen und direkt mit Forscher:innen in Kontakt treten. Unsere Jugendlichen erhielten Einblicke in Forschungsprojekte aus den Bereichen Digitalisierung, Gesundheit und Technik und lernten Berufsfelder in Entwicklung und Forschung kennen.

Ein besonderes Highlight an der Paracelsus Medizinische



Foto: Lukas schult am DaVinci Operationsroboter seine Fingerfertigkeit



Foto: Lena, Maja und ihr Klassenvorstand studieren die Wirbelsäule des Menschen

Privatuniversität Salzburg (PMU) war der DaVinci-Operationsroboter, an dem die Jugendlichen ihre motorischen Fähigkeiten bei einem Selbsttest unter Beweis stellen konnten. Auch die Stationen zur Ersten Hilfe und der Katastrophenmedizin zeigten praxisnahe Anwendungen und luden unsere Schüler:innen zum Mitmachen ein. Einige wagemutige Mädchen testeten Ultraschallgeräte, nahmen Blut ab und erlebten Medizin in der Welt der Virtual Reality (VR). Am Unipark Nonntal präsentierten über 30 Forschungsteams interaktive Stationen. Die Chemie- und Physikshow im Harry-Potter-Stil mit Licht- und Feuer-Experimenten und die abschließende Lasershow sind es hier, die uns mit Sicherheit einige Zeit in Erinnerung bleiben. Gegen 22:00 Uhr – unter dem malerischen Sternenhimmel Salzburgs – endete ein weiterer spektakulärer Unterrichtstag für die Kids der PTS Mattsee.

Text und Fotos: PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Werbeprodukte für Ihre PTS



Wir stellen vor:

Joey Treiblmaier, PTS Mattsee

... unsere Schulkatze mit eigenem Eingang (von den Schüler:innen des FB Holz/Bau installierte Katzenklappe), Luxuskratzbaum mit eigener Hängematte, SEINEM Arbeitsplatz im „Kozi“ und noch viel mehr.

Joey – HERZLICH WILLKOMMEN im Team.
We are loving you!!!

Text und Foto: Susanne Treiblmaier, BEd
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Joey chillt im Lounge-Bereich der Schule

STEIERMARK

AGENDA 2030

Berufsvorbereitungsschule Steiermark



Die vorliegende Sachanalyse „**Schulwahl versus Schulfrust**“ beleuchtet auf Grundlage langjähriger Praxiserfahrungen der Berufsvorbereitungsschulen (BVS) der Steiermark zentrale Herausforderungen im österreichischen Bildungssystem an der Schnittstelle Schule und Beruf. Sie basiert auf kontinuierlichem Austausch mit Lehrbetrieben, Wirtschaftsvertretungen, Schüler:innen sowie deren Erziehungsberechtigten und spiegelt Entwicklungen wider, die für Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik gleichermaßen relevant sind. Im Fokus stehen Bildungsentscheidungen am Übergang von der Pflichtschule in weiterführende Schulformen oder in die duale Ausbildung und deren kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen.

Die Analyse zeigt auf, dass unrealistische Erwartungen, fehlende Transparenz und unzureichende Orientierung vielfach zu Bildungsabbrüchen, Frustration und verzögerten Eintrittswegen in den Arbeitsmarkt führen. Gleichzeitig wird deutlich, welche zentrale Rolle die Berufsvorbereitungsschule als strukturierende, stabilisierende und orientierende Instanz für Jugendliche einnimmt. Die BVS fungiert als verlässliche Schnittstelle zwischen schulischer Bildung und dualer Ausbildung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Ziel dieses Dokuments ist es, fundierte Impulse für einen faktenbasierten, offenen Diskurs über Bildungswege, Leistungsanforderungen und systemische Rahmenbedingungen zu geben. Es versteht sich als konstruktiver Beitrag zur Weiterentwicklung von Standards, Transparenz und Zusammenarbeit zwischen Bildungsinstitutionen, Wirtschaft und Arbeitsmarktorganisationen. Die dargestellten Erkenntnisse sollen Entscheidungsträger:innen dabei unterstützen, tragfähige Strukturen zu stärken und den Stellenwert der Lehre und der Berufsvorbereitungsschulen nachhaltig zu sichern.

Die gesamte Agenda als Download:



Moor, Medizin und Zukunftschancen: Poly-Schüler entdecken das Heilmoorbade

Zwischen dampfenden Moorbädern, historischem Klosterflair und modernen Therapieeinrichtungen tauchten die Schüler:innen des Tourismus-Fachbereichs der PTS Stainz im Februar in die vielseitige Welt des Heilmoorbades in Bad Schwanberg ein. Im Rahmen einer Führung erhielten sie interessante Einblicke in den Hotelbetrieb sowie in den modernen Therapiebereich. Ein besonderes Highlight stellte das Einlassen eines Moorbades dar, bei dem die Anwendungen anschaulich erklärt wurden. Zudem besichtigte die Gruppe den historischen Teil des Hauses, das ehemalige Kloster, samt beeindruckender Kirche.

Darüber hinaus lernten die Jugendlichen die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten in einer Kuranstalt kennen: von gastronomischen Berufen wie Restaurantfachkraft, Koch:in oder Hotel- und Gastgewerbeassistent:in bis hin zu Tätigkeiten im Gesundheits- und Schönheitsbereich, etwa als Physiotherapeut:in, Masseur:in, medizinische:r Bademeister:in, Kosmetiker:in oder Pflegefachkraft.

Gerade im Hinblick auf die älter werdende Gesellschaft wurde den Jugendlichen auch die wachsende Bedeutung von Dienstleistungsberufen im Gesundheitsbereich bewusst. Der Besuch verband somit auf gelungene



Foto: Das Foto wurde im Therapiebereich des Heilmoorbades in Bad Schwanberg aufgenommen und zeigt die Fachbereichsgruppe Tourismus der PTS beim Einlassen des Moorbades.

Weise Gesundheitswissen, Geschichte und praxisnahe Erfahrungen und hinterließ bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck.

Text und Foto: Christiane Husslein
PTS Stainz
POLYaktiv-Förderschule



Sicherheit hautnah: Einsatzkräfte-Tag an der PTS Friedberg

Am 13. April 2026 tauschten 35 Schüler:innen der PTS Friedberg das Klassenzimmer gegen das Gelände des Roten Kreuzes. In einem intensiven sechsstündigen Programm präsentierten sich Bundesheer, Polizei, Rettung und Feuerwehr als moderne Arbeitgeber und



Sicherheitsgaranten.

Vom VR-Brillen-Einsatz beim Bundesheer über Reanimationstrainings und Mopedunfall-Szenarien beim Roten Kreuz bis hin zur praktischen Arbeit am Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr: Der Fokus lag auf dem Tun. Die Polizei ergänzte den Tag mit spannenden Einblicken in die Kriminalistik und Prävention.

Ein riesiges Dankeschön an alle Referenten, die sich Zeit genommen haben, um uns ihren Arbeitsalltag zu zeigen! Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Technik und Herzblut in unserer regionalen Sicherheit steckt.

Text und Foto: SL Wieland Hecher
PTS Friedberg
POLYaktiv-Förderschule



PTS SKILLS als Bühne der Zukunft – Wo PTS, Berufsschulen und Wirtschaft gemeinsam Talente sichtbar machen!

Die PTS SKILLS zeigen eindrucksvoll, wie Jugendliche ihre Talente entdecken, Selbstvertrauen gewinnen und in realen Projekten beweisen, was in ihnen steckt. Ein Format, das Mut macht, Orientierung gibt – und sichtbar macht, wie viel Zukunft in unseren jungen Fachkräften steckt.



Neuer Fachbereich in Deutschlandsberg

Ab dem kommenden Schuljahr 2026/2027 gibt es in der Polytechnischen Schule Deutschlandsberg einen neuen Zweig. Zukünftig können Schüler:innen den Fachbereich Wirtschaft und Dienstleistungen wählen. Dabei erhalten sie Einblicke in die die moderne Arbeitswelt von Handel und Büro über Gastronomie bis hin zu kreativen Dienstleistungen und sozialer Betreuung. Neben bewährten wirtschaftlichen Fächern stehen Themen wie Gesundheit, Ernährung, Schönheit und Soziales am Stundenplan. Küchenpraxis und Service sowie Betriebsbesichtigungen runden das Angebot ab. Der neue Fachbereich verbindet Praxis, Kreativität und wirtschaftliches Wissen und bietet eine wertvolle Vorbereitung auf viele Berufe.

„Um die Schüler:innen auf die komplexer werdenden Anforderungen im Berufsleben bestmöglich vorzubereiten, stellen wir uns zukünftig mit einem breiten Ausbildungsangebot auf. Unser Anspruch ist es, den Jugendlichen möglichst praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Lehrberufe zu geben, daher gibt es ab Herbst die Möglichkeit, den Fachbereich für Wirtschaft und Dienstleistungen zu besuchen“, erklärt Direktor Jürgen Zechner MA, BEd.

Vom selbstgemachten Brot bis zum Brotkorb – die Schüler:innen zeigen ihr Können in den kreativen Unterrichtsfächern.



Jobcollege in der PTS Deutschlandsberg

Schüler:innen im 10. Schuljahr werden gezielt in der Berufsfindung begleitet. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der verstärkten Berufspraxis. Zusätzlich zu den drei berufspraktischen Wochen der PTS besteht die Möglichkeit, in verschiedenen Betrieben zu schnuppern. Der Vorteil ist, dass Schüler:innen während des laufenden Schuljahres eine Lehrstelle antreten können. Gleichzeitig bietet das Jobcollege auch die Chance, einen positiven Schulabschluss zu erreichen.

Text und Foto: PTS Deutschlandsberg
POLYaktiv-Förderschule



NEU ab dem Schuljahr 2026/2027: MECHATRONIK an der PTS Schladming!

Der Bereich Mechatronik wird NEU ab dem Schuljahr 2026/27 an der PTS Schladming angeboten. Die elektronische Steuerung von Maschinen ist in vielen Berufen der Metalltechnik sowie auch der Holzbearbeitung nicht mehr wegzudenken. Diesem Umstand wird an der PTS in Schladming Rechnung getragen und die Jugend darauf vorbereitet.

Die Polytechnische Schule in Schladming bietet eine sehr gute Berufsgrundbildung in den Fachbereichen Technik und Dienstleistungen. Diese beiden Bereiche gliedern sich ab dem kommenden Schuljahr in die Module Metall, Holz, Mechatronik (NEU) und Handel/Büro/Tourismus.

Im Pflichtschulcluster Schladming werden Bereiche der Mechatronik bereits seit einigen Jahren in der 3. und 4. Klasse Mittelschule im Schwerpunkt „Forschen und Programmieren“ vermittelt. Ab Herbst 2026 können nun auch die künftigen PTS-Schüler:innen Inhalte der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik kennenlernen. Verschiedene Sensoren werden in Schaltungen eingebaut und unter anderem fahrbare Modelle gesteuert. Eine gute Ausbildung in der Metallbearbeitung und der Elektrotechnik runden das

Angebot ab. Lehrausgänge, Betriebsbesichtigungen und mehrere Schnuppermöglichkeiten bieten Einblicke in die Berufswelt.



Die Schüler:innen profitieren von den guten Beziehungen mit umliegenden Firmen, sodass alle eine geeignete Lehrstelle finden.

Auch der Besuch einer weiterführenden Schule oder eine Lehre mit Matura ist nach der PTS möglich. Es stehen den Jugendlichen somit alle Wege offen.

Text: Dir. Hans Rettenbacher und
Foto: Pflichtschulcluster Schladming
PTS Schladming
POLYaktiv-Förderschule



Wenn Schulen voneinander lernen – Ein Fortbildungstag voller Austausch an der PTS Landeck

Zusammenarbeit zwischen Schulen ist etwas, das wir an der PTS seit vielen Jahren ernst nehmen – und pflegen. Umso schöner ist es, wenn diese Zusammenarbeit nicht nur auf dem Papier stattfindet, sondern sich tatsächlich in vollen Werkstätten und lebendigem Austausch zeigt. So durften wir am Freitag, den 24. Oktober 2025, Besuch von der Technik-HTL begrüßen. Zwölf Lehrpersonen machten sich auf den Weg zu uns – in unser nicht ganz hochglanzpoliertes, aber umso herzlicheres Haus. Dass die vielgerühmte „Top-HTL des Landes“ ausgerechnet bei uns eine Fortbildung absolvierte, haben wir natürlich mit einem Lächeln registriert. Fachlicher Austausch funktioniert eben auch in umgekehrter Richtung.



Angeleitet wurde der Tag von unserem Metall-Fachbereichsleiter Alexander Moser, der gewohnt souverän durch Themen wie Lasereinstellungen,

Zubehör, die Software Lightburn, Schnitt- und Gravurparameter sowie die Konstruktion kleiner Bauteile führte. Die Mischung aus Praxisnähe und tiefem Fachwissen kam gut an – vielleicht liegt genau darin der Vorteil einer Schule, die täglich so nah an der Arbeitsrealität ihrer Schüler:innen ist.



Auch Kolleg:innen der PTS Prutz nahmen teil, wodurch der Tag zu einem kleinen regionalen Netzwerk-Treffen wurde. Man merkte schnell: Wenn verschiedene Schulen zusammenkommen, entsteht nicht Konkurrenz, sondern Know-how, das sich ergänzt – ganz egal, ob man ein Bildungsriese ist oder ein kleiner Standort, der dafür umso flexibler ist.

Wir freuen uns sehr über das Interesse an unserer Arbeit und den offenen, kollegialen Austausch. Und falls sich herumspricht, dass man bei uns einiges lernen kann, dann nehmen wir das natürlich mit heiterer Gelassenheit zur Kenntnis. Schließlich arbeiten wir alle am selben Ziel: Bildung, die wirkt – ganz gleich, ob groß, klein oder irgendwo dazwischen.

Text: Text Sonja Tollinger und
Fotos: Martin Sprenger
PTS Landeck
POLYaktiv-Förderschule



PTS65: Wenn Schule Wirtschaft macht!

Wie wirtschaftliches Lernen heute aussehen kann, zeigt die Schulfirma „PTS65“ an der PTS Landeck. Als Teil des Programms Junior Achievement Austria erleben Schüler:innen hautnah, was es heißt, ein Unternehmen zu sein – vom Businessplan bis zur Bilanz.

Im Mittelpunkt steht das Tun: eigene Produkte entwickeln und umsetzen, Preise kalkulieren, Einkauf und Verkauf organisieren, werben und verkaufen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vielfalt der Aufgabenbereiche – von Marketingstrategien und Social-Media-Beiträgen über den eigenen Onlineshop und die Warenpräsentation bis hin zur Buchhaltung. So entsteht ein ganzheitlicher Einblick in wirtschaftliche Abläufe.

Auch bei öffentlichen Auftritten zeigt die Schulfirma, was in ihr steckt.

Beim Weihnachtsmarkt im FMZ Imst überzeugten die Jugendlichen mit in den Fachbereichen hergestellten Produkten, perfekter Warenpräsentation und professionellem Auftreten. Am Frischemarkt Landeck boten die Schüler:innen selbst gebundene Palmbuschen,



Osterdekoration und recycelte Kräutertöpfe an – inklusive kreativer Werbestrategien: Osterhasen, um Kundenkontakt zu üben, Kinder zu erfreuen und die Verkaufszahlen zu steigern. PTS65 ist mehr als ein „Schulprojekt“.

Sie ist ein Lernraum, in dem Eigenverantwortung,

Kreativität und unternehmerisches Denken gefördert werden. Oder, wie es die PTS Landeck sagt: „It’s a match!“

Text und Foto: Sonja Tollinger
PTS Landeck
POLYaktiv-Förderschule



Vergängliches findet Glitzer: Neues Leben für ein Geweih an der PTS Lienz

Im Fachbereich GSS der Polytechnischen Schule Lienz wurde in den vergangenen Wochen ein außergewöhnliches Projekt umgesetzt: Unter der Leitung von Fachbereichsleiterin Cornelia Nöckler widmeten sich die Schüler:innen der kreativen Neugestaltung eines Geweihs – und verwandelten ein Symbol der Vergänglichkeit in ein funkelndes Kunstobjekt.

Im Mittelpunkt stand die Idee, Altes neu zu interpretieren und scheinbar Vergangenen wieder Schönheit zu verleihen. Mit viel Geduld, Fingerspitzengefühl und einer großen Portion Kreativität wurde das Geweih sorgfältig gereinigt und anschließend mit zahlreichen Strasssteinen verziert. Dabei entstand Stück für Stück ein beeindruckendes Werk, das durch Lichtreflexe und Detailreichtum besticht. „Es geht uns nicht nur um das handwerkliche Arbeiten, sondern auch darum, den Blick für Ästhetik und Nachhaltigkeit zu schärfen“, erklärte Cornelia Nöckler. Das Projekt zeige eindrucksvoll, wie aus Naturmaterialien und scheinbar ausgedienten Objekten etwas völlig Neues entstehen kann.

Die Schüler:innen konnten dabei nicht nur ihre praktischen Fähigkeiten erweitern, sondern auch lernen, im Team zu arbeiten und eigene Ideen einzubringen. Besonders die Kombination aus traditionellem Material



und moderner Gestaltung habe viele begeistert.

Das fertige Kunstwerk steht sinnbildlich für den Projekttitel:

„Vergängliches findet Glitzer – neu erweckte Schönheit“. Es zeigt, dass Kreativität keine Grenzen kennt und selbst unscheinbare Objekte durch neue Perspektiven zu etwas Besonderem werden können. Mit Projekten wie diesem setzt die PTS Lienz weiterhin auf praxisnahen Unterricht, der Handwerk, Kreativität und Nachhaltigkeit miteinander verbindet.

Text und Fotos: Cornelia Nöckler,
PTS Lienz
POLYaktiv-Förderschule



PTS Prutz: Erfolgreiche Teilnahme beim Jugendparlament in Wien

Auf Einladung des Nationalratspräsidenten findet einmal jährlich ein Jugendparlament in Wien statt. Weil die Steiermark und Tirol derzeit den Vorsitz im Bundesrat innehaben, konnten sich Schüler:innen der 9. Schulstufe aus diesen beiden Bundesländern für eine Teilnahme bewerben. Über 40 Schulen aus Tirol und der Steiermark hatten sich für das Jugendparlament in Wien beworben, insgesamt qualifizierten sich vier Schulen. Die PTS Prutz und



Foto: Parlamentsdirektion/
Dempsey Katie Aileen: Luca hielt eine Rede im Parlament zum Thema: „Schule: Leistung und Motivation“

ein Gymnasium waren die einzigen Schulen Tirols, die nach Wien reisen durften.

„Unsere Bewerbung rund um das Thema Demokratie zählte zu den besten, worüber wir uns alle sehr freuten!“

Mit vielen neuen Erfahrungen kehrten die Schüler:innen mit ihren Lehrpersonen nach der Teilnahme am Jugendparlament von Wien nach Tirol zurück. Sie konnten zwei Tage als Abgeordnete des Jugendparlaments in Wien arbeiten, diskutieren, Gesetzesvorschläge machen und „Gesetze beschließen“. „Es hat viel Spaß gemacht und wir bekamen einen tollen Einblick in die Arbeit von Abgeordneten“, so Luca nach seiner Rückkehr, der gemeinsam mit seinen Schulkolleg:innen aus Tirol und der Steiermark über das Thema: „Schule: Leistung und Motivation“ diskutierte und auch eine Rede hielt.

Unterstützt wurden sie dabei von richtigen Nationalrät:innen. Daniel schlüpfte gemeinsam mit anderen Schüler:innen in die Rolle von Reporter:innen

und lernte so die Tätigkeit der Journalist:innen kennen. „Es war sehr spannend und interessant“, betonte Daniel.

Die Abschlussdebatte, geleitet von Nationalratspräsident Walter Rosenkranz, wurde live im Fernsehen übertragen. „Man hat nicht immer so eine Gelegenheit“, freuten sich auch die Lehrpersonen. Ein tolles Rahmenprogramm rundete die dreitägige Reise nach Wien ab. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung.

Text: Dr. Johanna Tamerl,
PTS Prutz
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Parlamentsdirektion/Sattler-Remling: Die Schüler:innen und Lehrer:innen der PTS Prutz wurden im Parlament herzlich willkommen geheißen.

Youth in Action an der PTS Schwaz - Lernen fürs Leben

Im Erasmus+ -Projekt Youth in Action haben Schüler:innen der PTS Schwaz Verantwortung übernommen – nicht im Klassenzimmer, sondern mitten im echten Leben.



Die Jugendlichen engagierten sich in ganz unterschiedlichen Bereichen:

Sie verbrachten Zeit mit älteren Menschen in Altersheimen, arbeiteten mit Kindern, unterstützten als Trainer:innen und Trainer bei Aktivitäten und halfen bei der Tafel mit. Dabei ging es nicht nur um Hilfe, sondern vor allem um Begegnung, Austausch und das Sammeln wertvoller Erfahrungen.

Unterstützt durch den „VIP Pass“ und VideoLogs reflektierten sie ihre Erlebnisse und machten ihre persönliche Entwicklung sichtbar.

Ein besonderes Highlight war das internationale Schülertreffen im April in der Nähe von Barcelona, bei dem Jugendliche aus verschiedenen Ländern ihre Erfahrungen austauschten und neue Freundschaften knüpften.



Youth in Action zeigt: An der PTS Schwaz geht Lernen weit über den Unterricht hinaus.

Text: Birgit Gosch
Foto: Julia Langer
PTS Schwaz
POLYaktiv-Förderschule



Einen Schritt voraus: Medienkompetenz an der PTS Schwaz

Während Österreich ab dem kommenden Schuljahr das Fach „Medien und Demokratie“ einführen möchte, geht die Polytechnische Schule Schwaz bereits seit fünf Jahren einen entscheidenden Schritt weiter: Mit dem autonomen Pflichtgegenstand „Medienkompetenz“ setzt die Schule frühzeitig auf eine zukunftsorientierte Ausbildung.



Aktuell wird das Fach in den Fachbereichen „Handel und Büro“ sowie „Gesundheit, Schönheit und Soziales“ mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. Ziel ist es, Jugendliche nicht nur im Umgang mit digitalen Medien zu schulen, sondern sie zu einem reflektierten, verantwortungsvollen und selbstbestimmten Handeln in der digitalen Welt zu befähigen. Im Unterricht erwerben die Schüler:innen konkrete Kompetenzen: Sie lernen,



QR-Code für den Download des Folders

Informationen kritisch zu hinterfragen, Fake News zu erkennen und verlässliche Quellen zu nutzen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Umgang mit sozialen Medien – von digitaler Identität über Kommunikation bis hin zu Risiken wie Cybermobbing oder algorithmischer Beeinflussung.

Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz spielt eine zentrale Rolle. Die Jugendlichen setzen sich mit der Funktionsweise von KI auseinander, nutzen entsprechende Tools praxisnah und reflektieren deren Ergebnisse kritisch, etwa im Hinblick auf Glaubwürdigkeit, Verzerrungen (Bias) und Verantwortung.

Ergänzt wird das Fach durch die Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Fragestellungen: Datenschutz, Privatsphäre, Urheberrecht sowie die eigene Verantwortung im digitalen Raum stehen dabei im Mittelpunkt. Das Fach basiert auf einem eigens entwickelten, kompetenzorientierten Lehrplan sowie auf schuleigenen Unterrichtsmaterialien. Die Rückmeldungen der Schüler:innen sind durchwegs positiv – vor allem aufgrund des hohen Lebensweltbezugs und der unmittelbaren Anwendbarkeit im Alltag und in der Berufsvorbereitung. Langfristig ist geplant, Medienkompetenz auf alle Schülerinnen und Schüler der PTS Schwaz auszuweiten und damit digitale Bildung nachhaltig im Schulalltag zu verankern.

Die PTS Schwaz zeigt damit eindrucksvoll: Medienkompetenz ist kein Zusatz, sondern eine zentrale Voraussetzung für Bildung im 21. Jahrhundert – und hier ist man der Entwicklung bereits einen Schritt voraus.

Text und Illustration: Birgit Gosch
PTS Schwaz
POLYaktiv-Förderschule



Gelebte Inklusion und erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme der PTS Sillian

Seit dem Schuljahr 2025/26 werden die Werkstätten der PTS Sillian, die im laufenden Schuljahr nur von Buben besucht wird, auch von der Lebenshilfe Sillian genutzt. Die Kooperation sollte sich nicht nur auf das Räumliche beschränken und so wurden bereits einige Projekte gemeinsam initiiert, um die Zusammenarbeit



Foto: Die Schüler der PTS mit KV Regina Webhofer und die Klient*innen der Lebenshilfe mit ihrem Betreuer.

auch nach außen sichtbar zu machen.

Ein besonderes Zeichen gelebter Gemeinschaft und Inklusion setzten die Georg-Großlercher Schule, die Lebenshilfe Sillian und die PTS Sillian mit gemeinsamen Messgestaltungen. Die Zusammenarbeit zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll gegenseitige Unterstützung, Respekt und gemeinsames Engagement sein können. Bernhard Senfter, von der Lebenshilfe Sillian, erzählte den Schüler:innen der PTS, unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation seine Biografie. Sein Lebensweg führt von seiner Geburt und einer herausfordernden Kindheit über die Schul- und Jugendjahre bis zu den entscheidenden Veränderungen in seinem Leben – dem Beginn seiner beruflichen Tätigkeit in der Lebenshilfe und dem Einzug in das betreute Wohnen in Sillian.

Als Symbol für seine strenge Erziehung zeigte Bernhard eine selbstgebastelte Rute. Gemeinsam wurde am Ende das Lied „Wahre Freundschaft“ gesungen, das vom

Schüler Elias Walder auf der steirischen Harmonika begleitet wurde.

Auf Initiative des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol wurden in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und der PTS Sillian rund 400 Müllzangen hergestellt. Unter dem Motto „Gemeinsam anpacken, Gutes bewirken“ brachte jeder Einzelne davon handwerkliches Geschick und jede Menge Engagement ein. Während in der Holzwerkstatt eifrig geleimt und geschliffen wurde, bekamen die Zangen im Kreativraum der PTS, durch das Einbrennen der Logos der jeweiligen Institutionen mit dem Brenneisen, ihren letzten Schliff. Den Abschluss dieses Projektes bildete eine gemeinsame Jause mit den Klient:innen der Lebenshilfe Sillian in der Schulküche. Beim „Tu-es-Tag“ der PTS kamen die Zangen erstmals zum Einsatz und boten beim Sammeln von achtlos weggeworfenen Abfällen wertvolle Unterstützung.

Auch im heurigen Schuljahr nahmen zwei Schüler der PTS Sillian an den „PTS Skills Tirol“ am WIFI Campus Innsbruck teil. Die Fachbereichswettbewerbe bieten eine ideale Plattform, um das Fachwissen und das handwerkliche Geschick der PTS-Schüler:innen sichtbar zu machen.

Im Fachbereich Holztechnik: Herstellung eines Werkstücks inklusive Schwalbenschwanzverbindung und



Foto: Die beiden Teilnehmer der „PTS Skills Tirol“: Elias Walder und Romeo Walder

Oberflächenbearbeitung, konnte Elias Walder von der PTS Sillian die Jury überzeugen und Gold holen. Romeo Walder erreichte durch seine hervorragende Leistung das silberne Leistungsabzeichen.

Elias wird nun an den österreichischen Bundeswettbewerben in Telfs teilnehmen und die PTS Sillian vertreten.

Text: Kilian Maurer u. Lehrerteam
Foto(s): PTS Sillian, Lebenshilfe Sillian
POLYaktiv-Förderschule



Großer Erfolg für die PTS Wörgl: Adriane Sofie Aschaber gewinnt Landesfinale des Jugendredewettbewerbs

Mit großer Freude und Stolz dürfen wir verkünden: Unsere Schülerin Adriane Sofie Aschaber hat beim Landesfinale des Jugendredewettbewerbs am Mittwoch, den 08.04.2026, in der Kategorie „Klassische Rede“ den 1. Platz erreicht!



Damit qualifizierte sie sich als Vertreterin unseres Bundeslandes für das Bundesfinale in Wien, das von 01.06. bis 03.06.2026 stattfinden wird.

Wir gratulieren Adriane herzlich zu diesem herausragenden Erfolg und drücken ihr für die nächste Runde fest die Daumen.

Besonders hervorheben möchten wir ihren Mut, ihre persönliche Geschichte und ihre Gedanken mit anderen zu teilen, sowie ihren außergewöhnlichen Einsatz in der Vorbereitung und Präsentation ihrer Rede.

Mit dem Titel „Trauma – Aus Schmerz wird Stimme“ hat sie ein tiefgründiges und bewegendes Thema gewählt. In ihrer Rede spricht Adriane darüber, wie wichtig es ist, Menschen nicht vorschnell zu verurteilen, da jeder seinen eigenen – oft unsichtbaren – „Rucksack“ mit sich trägt. Gleichzeitig gelingt es ihr, den Blick auf das Positive zu lenken und anderen Mut zu machen, die gerade schwierige Lebensphasen durchlaufen.

Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, da die PTS Wörgl erstmals am Jugendredewettbewerb teilgenommen hat. Dass gleich bei der Premiere ein Landessieg erreicht wird, erfüllt uns mit besonderer Freude und zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in unseren Schülerinnen und Schülern steckt.

Liebe Adriane – wir sind stolz auf dich! 🙌

Deine Schulgemeinschaft der PTS Wörgl wünscht dir weiterhin viel Erfolg und alles Gute für das Bundesfinale in Wien!

Text und Foto: PTS Wörgl
POLYaktiv-Förderschule



„Von Poetry Slam bis Kabarett - Wenn Schule zur Bühne wird“

Am 15. April 2026 wurde es an der Polytechnischen Schule Wattens-Hall alles andere als still:

Im Rahmen des Tiroler Kulturservice war der Tiroler Kabarettist und Autor Markus Koschuh zu Gast und begeisterte die Jugendlichen sowie ihre Lehrpersonen gleichermaßen.



Den Auftakt bildete ein Workshop in einer der vier Klassen, bei dem sich alles um Poetry Slam und kreatives Schreiben drehte. In zwei Unterrichtseinheiten zeigte Markus Koschuh eindrucksvoll, wie Sprache lebendig wird und wie Jugendliche ihre eigenen Gedanken pointiert und kreativ ausdrücken können. Mit viel Humor und Feingefühl gelang es ihm, auch zurückhaltende Schüler:innen zum Mitmachen zu motivieren.

Im Anschluss daran folgte das Kabarettprogramm „Wort fetzt!“, das für die gesamte Schule aufgeführt wurde. Mit Wortwitz, Charme und gesellschaftskritischen Zwischentönen zog Koschuh das Publikum in seinen Bann und sorgte für zahlreiche Lacher, aber auch für nachdenkliche Momente.

Gerade für Jugendliche im Alter von rund 15 Jahren sind derartige Veranstaltungen von großer Bedeutung: Sie fördern nicht nur die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Grundbildung. Der direkte Kontakt mit Kunst und Kultur eröffnet neue Perspektiven, stärkt die Persönlichkeitsentwicklung und zeigt, dass Sprache ein kraftvolles Werkzeug sein kann. Die Veranstaltung war somit nicht nur ein unterhaltsames Highlight im Schulalltag, sondern auch ein gelungenes Beispiel dafür, wie die Polytechnische Schule Wattens-Hall ihren Schüler:innen praxisnahe und inspirierende Bildungsangebote bietet.

Text und Foto: PTS Wattens
POLYaktiv-Förderschule



VORARLBERG

Projekt „Brunnen“

Zum Gelände der Schulen Hittisau gehört ein großer Gemeinschaftsgarten, dessen Beete nicht nur von der Hittisauer Bevölkerung, sondern auch von Klassen der Volks- und Mittelschule Hittisau bewirtschaftet werden. Letztes Schuljahr errichteten die Jugendlichen der PTS Hittisau die Gartenbeete sowie ein Gartenhaus für den Gemeinschaftsgarten. Dieses Schuljahr stand das



Herstellen von Gartenbrunnen auf dem Plan.

Im MAZ, dem Maurerausbildungszentrum in Hohenems, arbeiteten an drei Halbtagen Schüler:innen der Polytechnischen Schule und der Mittelschule Hittisau sowie des Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrums Hohenems gemeinsam an den Brunnen. Unter fachkundiger Anleitung banden die Kinder und Jugendlichen das Eisen und bauten die Brunnenschalung, während die Jugendlichen vom BSBZ die Brunnen betonierten und ausschalteten.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Schultypen bereicherten das Projekt, förderten die



Teamarbeit und auch den Austausch untereinander. Außerdem sammelten alle Beteiligten wertvolle Praxiserfahrung.

Vielen Dank an alle beteiligten Institutionen, die dieses praxisnahe Projekt ermöglichen! Besonders danken wir Stephan Moosbrugger vom MAZ und Ewald Bechter vom BSBZ für ihre tatkräftige Unterstützung!

Text: Mag. Karina Rusch und
Fotos: PTS Hittisau
POLYaktiv-Förderschule



Jugend macht Nachrichten – unser Filmprojekt mit dem Lern.Film.Studio

Wie entstehen eigentlich Nachrichten? Woran erkennt man Fake News? Und wie wird aus einer Idee ein richtiger Film? Mit diesen und vielen weiteren Fragen setzten sich unsere Schüler:innen im Rahmen des Filmprojekts „Da schau her – Jugend macht Nachrichten“ auseinander. Das Projekt wurde vom Lern.Film.Studio gemeinsam mit dem Future Learning Lab durchgeführt und im Rahmen der „Mutmillion“ unterstützt.



In mehreren aufeinander aufbauenden Workshops erhielten unsere Schüler:innen die Möglichkeit, selbst journalistisch und filmisch zu arbeiten. Begleitet von

erfahrenen Journalist:innen und Filmemacher:innen sowie ausgestattet mit professionellem Filmequipment wurde intensiv in kleinen Gruppen gearbeitet. Dabei beschäftigten sich unsere Schüler:innen zunächst mit der Frage, wie Nachrichten entstehen und wie man Fake News erkennt. Anschließend entwickelten sie eigene Filmideen, führten Straßeninterviews und sammelten erste Erfahrungen mit professioneller Kamera- und Tontechnik.

Im Studio des Future Learning Labs Wien wurde das Filmmaterial schließlich geschnitten, vertont und zu fertigen, sendefähigen Kurzdokumentationen verarbeitet. Die Filme befassen sich mit zwei aktuellen gesellschaftlichen Themen: Mobbing sowie dem Sicherheitsgefühl in Wien. Die fertigen Filme sind auf der Schulhomepage sowie auf der Website des Lern.Film.Studios zu sehen.



Das Filmprojekt war für unsere Schüler:innen eine besondere Erfahrung: Sie konnten kreativ arbeiten, im Team Verantwortung übernehmen und lernten, Medien kritisch zu hinterfragen. Vor allem aber machte es ihnen Freude, eigene Ideen umzusetzen und zu erleben, wie daraus ein fertiger Film entsteht.



Text und Foto: Lilian Olayinka Bamidele, MEd
PTS /FMS Wien 03____
POLYaktiv-Förderschule

Zwischen Schere, Gefühlen und großen Fragen – eine Lesung, die unter die Haut ging

Beim Besuch des Jugendliteraturfestivals in Wien durften unsere Schüler:innen eine spannende Lesung der Autorin Julya Rabinowich erleben. Das Festival bietet jedes Jahr vielfältige Einblicke in die Welt der Kinder- und Jugendliteratur und ermöglicht direkte Begegnungen mit Autor:innen.



Im Mittelpunkt stand das Buch „Mo und Moritz“, in dem Mo – ein Jugendlicher mit muslimischen Wurzeln – eine Friseurlehre in einem Wiener Nobelsalon beginnt und sich ausgerechnet hinter den Kulissen des Wiener Opernballs in Moritz, einen Jungen aus einer jüdischen Familie, verliebt.

Besonders wertvoll war die Fragerunde im Anschluss an die Lesung. Die Schüler:innen nutzten die Gelegenheit, um ganz unterschiedliche Fragen zu stellen: Wie viel verdient man an einem verkauften Buch? Woher kommen die Ideen für Geschichten? Und existiert der Friseursalon aus dem Buch auch in der Realität?

Die lebendige Begegnung mit der Autorin machte Literatur greifbar und zeigte den Schüler:innen, wie Geschichten entstehen und welche Themen dahinterstehen. Der Besuch war eine bereichernde Erfahrung und hat das Interesse am Lesen und Diskutieren nachhaltig gestärkt.

Text und Foto: Maga Natalie Wimberger
PTS/FMS Wien 03
POLYaktiv-Förderschule



Besuch im Sensorik-Labor "Die Tafel Österreichs"

Im Rahmen eines lehrreichen Lehrausgangs besuchten unsere Schüler:innen das Sensorik-Labor der Tafel Österreich. Ziel dieses Workshops war es, den bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu fördern und die eigenen Sinne gezielt einzusetzen.



Zu Beginn erhielten die Jugendlichen eine Einführung in das Thema Lebensmittelverschwendung. Besonders eindrucksvoll war die Zahl, dass rund eine Tonne Lebensmittel im Müll landet. Unter dem Motto „Vom Überfluss zum Bedarf“ wurde deutlich gemacht, wie wichtig es ist, genießbare Lebensmittel nicht einfach wegzuworfen.

Im praktischen Teil arbeiteten die Schüler:innen mit ihren Sinnen: Sie rochen, kosteten und betrachteten verschiedene Lebensmittel, um deren Qualität einzuschätzen. Dabei lernten sie eine wichtige Regel kennen: Zuerst riechen, dann schauen, kosten und erst danach entscheiden, ob ein Produkt noch genießbar ist. Die Übungen zeigten eindrucksvoll, dass



das Mindesthaltbarkeitsdatum nicht immer bedeutet, dass ein Lebensmittel verdorben ist. Vielmehr kommt es auf die eigene Wahrnehmung und einen verantwortungsvollen Umgang an.

Der Workshop bot eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis. Die Schüler:innen konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und wurden dafür sensibilisiert, Lebensmittel bewusster zu nutzen und Verschwendung zu vermeiden.

DIE TAFEL
ÖSTERREICH



Text und Fotos: Maga Natalie Wimberger
PTS/FMS Wien 03
POLYaktiv-Förderschule



Armin Wolf am POLY: Fakten gegen Fakes

Am 26. März 2025 war der ORF Journalist und TV-Moderator Armin Wolf erstmals an einer POLY – bei uns.



Er gab Einblicke hinter die Kulissen des Journalismus, sprach über Verantwortung und den Umgang mit Desinformation. Vor voller Aula stellten rund 120 bestens vorbereitete Schüler:innen ihre Fragen.

Dabei betonte Wolf, wie wichtig es ihm ist, bei Schulbesuchen Neugier auf Medien zu wecken und politisches Interesse zu stärken.

Der ZIB2-Anchor besucht seit vielen Jahren Schulen mit dem Ziel, Jugendliche zu ermutigen, Quellen kritisch zu prüfen, sich einzumischen und Demokratie aktiv mitzugestalten.

Eine Feststellung ließ aufhorchen: Viele Jugendliche an unserer Schule dürfen nicht wählen, obwohl sie in Österreich geboren sind. Gleichzeitig bleiben ihnen Berufe wie Polizei, öffentliche Verwaltung und Teile der Justiz verschlossen.

Diese Diskrepanz zeigt eine strukturelle Ungleichheit

zwischen hoher Integration und eingeschränkter demokratischer Teilhabe.

Wolfs Resümee nach dem Besuch: Die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der anwesenden Schüler:innen nicht wahlberechtigt ist, hat ihn überrascht. Er teilte seine Eindrücke anschließend auf Social Media – und regte damit weit über die Schule hinaus zum Nachdenken über demokratische Teilhabe an.

Am POLY sind kritische Medienbildung und das Bewusstmachen verantwortungsvoller Mediennutzung zentrale Anliegen unserer Schule.

Text: Maiada Hadaia
Blog: www.arminwolf.at
Fotos: B. Popper/H. Six/A.Sherwin
PTS/FMS Wien 07
POLYaktiv-Förderschule



Erasmus+-Projekt bringt internationale Begegnungen nach Lissabon

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Machis“ reiste im Dezember eine Schüler:innengruppe der Fachmittelschule im 15. Wiener Gemeindebezirk gemeinsam mit zwei Lehrkräften nach Lissabon. Der Aufenthalt fand von 13. bis 18. Dezember 2026 statt und stand ganz im Zeichen des interkulturellen Austauschs sowie der gemeinsamen Auseinandersetzung mit europäischer Geschichte und Identität.

Das Projekt „Machis“ vereinte Delegationen aus vier europäischen Ländern: Österreich, Polen, Portugal und der Türkei. Ziel war es, das jeweilige Herkunftsland anhand bedeutender historischer Persönlichkeiten vorzustellen und dabei sowohl geschichtliche als auch kulturelle Aspekte zu beleuchten. Für die österreichische Delegation standen dabei zwei prägende Figuren im Mittelpunkt: Kaiserin Maria Theresia und der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart. Anhand dieser Persönlichkeiten wurden politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen Österreichs anschaulich vermittelt.

Die teilnehmenden Jugendlichen wurden bei Gastfamilien in Bombarral – einem Vorort Lissabons - untergebracht. Diese Form der Unterkunft ermöglichte den Schüler:innen einen besonderen Einblick in den portugiesischen Alltag und förderte den direkten Kontakt mit Gleichaltrigen sowie deren Familien. Neben der Arbeit am Projekt bot sich so auch die Möglichkeit für persönliche Begegnungen, englischsprachlichen und kulturellen Austausch außerhalb des schulischen Rahmens.



Die inhaltliche Projektarbeit fand am Montag und Dienstag statt. An diesen beiden Tagen arbeiteten alle vier Delegationen gemeinsam an ihren Präsentationen, tauschten sich über die ausgewählten historischen Figuren aus und bereiteten die abschließenden Vorstellungen vor. Die Jugendlichen beschäftigten sich dabei nicht nur mit biografischen Fakten, sondern auch mit der Bedeutung der jeweiligen Persönlichkeiten für die nationale Identität und die europäische Geschichte insgesamt.

Den Abschluss der Projektarbeit bildeten die Präsentationen der einzelnen Länder. Jede Delegation stellte ihre historischen Figuren vor und erläuterte deren Einfluss auf Politik, Kultur oder Gesellschaft. Die Vielfalt der Beiträge spiegelte die unterschiedlichen historischen Erfahrungen der beteiligten Länder wider und machte zugleich Gemeinsamkeiten sichtbar. Besonders hervorgehoben wurde dabei der europäische Gedanke, der sich in der gemeinsamen Geschichte und den gegenseitigen kulturellen Einflüssen zeigt.

Neben der Projektarbeit blieb auch Zeit, die Stadt Lissabon und Porto kennenzulernen. Gemeinsame Aktivitäten stärkten den Zusammenhalt zwischen den internationalen Gruppen und vertieften die im Rahmen des Projekts geknüpften Kontakte. Für viele der teilnehmenden Schüler:innen war es die erste Erfahrung eines längeren Aufenthalts im Ausland, was den pädagogischen Wert der Reise zusätzlich unterstrich.

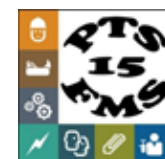
Zum feierlichen Abschluss des Projekts fand eine gemeinsame Abschlussfeier statt, an der alle Delegationen teilnahmen. Neben den Lehrerinnen und Lehrern waren auch alle beteiligten Jugendlichen sowie die Gastfamilien eingeladen. Die Abschlussfeier bot Gelegenheit, die gemeinsamen Tage Revue passieren zu lassen, Erfahrungen auszutauschen und den erfolgreichen Verlauf des Projekts anzuerkennen. In einem informellen Rahmen konnten bestehende Kontakte vertieft und neue Freundschaften gefestigt werden.

Das Erasmus+-Projekt „Machis“ zeigte eindrucksvoll, wie europäische Bildungsprogramme zur Förderung



von interkultureller Kompetenz, Offenheit und gegenseitigem Verständnis beitragen können. Für die Schüler:innen der Fachmittelschule im 15. Bezirk bot die Reise nach Lissabon nicht nur die Möglichkeit, Österreich im internationalen Kontext zu präsentieren, sondern auch Europa als vielfältigen und kulturellen Raum zu erleben. Die gesammelten Erfahrungen werden den Jugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben und stellen einen wichtigen Beitrag zu ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung dar.

Text und Fotos: Leo Bosnjak
PTS/FMS Wien 15
POLYaktiv-Förderschule



Projekt: „Flügel, die tragen – Worte, die stärken“

FMS/PTS 21

Im Rahmen des Projekts „Flügel, die tragen – Worte, die stärken“ gestalteten Schüler:innen der FMS/PTS 21 unter der Leitung von Mag. Alina Pollerus gemeinsam mit der Künstlerin Mag. Daria Gojny ein Wandgemälde. Es soll dazu anregen, eigene Stärken zu erkennen. Im Zentrum steht die Botschaft: „In dir liegt ein Universum voller Möglichkeiten.“

Der Entwurf von Yana Dymnich (Klasse F01) bildete die Grundlage der Umsetzung. Das Bild zeigt eine geflügelte Figur, deren Federn Begriffe wie Neugier, Geduld und Selbstvertrauen tragen. Ein kosmischer Hintergrund symbolisiert Vielfalt und Zukunftsperspektiven. Als interaktive Fotowand lädt das Werk dazu ein, selbst Teil des Motivs zu werden.



Text und Foto: PTS/FMS Wien 21
POLYaktiv-Förderschule



POLYaktiv Stellungnahme zum Vorschlag der Stärkung der Polytechnischen Schule in der möglichen "Dualen Oberstufe"

DOWNLOAD:



Stellungnahme zum POLYaktiv Konzeptpapier

Frage 1:

Wie stellen Sie sicher, dass die Polytechnische Schule im Rahmen einer „Dualen Oberstufe“ ihre Eigenständigkeit als Orientierungs- und Vorbereitungsjahr behält und nicht zu einer vorgezogenen Berufsschule wird?

Die PTS soll weiterhin als Orientierungs- und Vorbereitungsjahr bestehen bleiben, um Jugendlichen eine fundierte und bewusste Berufswahl zu ermöglichen.

Frage 2:

Angesichts der Tatsache, dass sich viele Jugendliche mehr Praxisbezug wünschen: Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um praxisnahe Bildungswege – insbesondere die PTS – im österreichischen Bildungssystem nachhaltig aufzuwerten?

Praxisnahe Bildungswege sind eine wertvolle Option im österreichischen Bildungssystem, werden jedoch insbesondere im urbanen Raum noch zu wenig als gleichwertig wahrgenommen. Um dies zu verbessern, braucht es eine stärkere Verankerung der Berufsorientierung in der Sekundarstufe I, um frühzeitig individuelle Interessen und Fähigkeiten zu fördern, sowie die konsequente Aufwertung der dualen Oberstufe und praxisnaher Bildungswege. Die PTS muss dabei gestärkt werden.

Maßnahmen wie eine „Mittlere Reife“ als verbindliche Kompetenzsicherung für Schüler:innen am Ende der Pflichtschule sowie eine engere Verzahnung von PTS und Berufsschulen können Qualität und Attraktivität erhöhen. Ziel ist ein durchgängiges System, das Orientierung, Vorbereitung und Ausbildung besser miteinander verbindet.

Frage 3:

Welche Faktoren sind bei der Planung einer vertieften Vernetzung zwischen Polytechnischen Schulen, Berufsschulen und Betrieben – insbesondere unter Berücksichtigung regional unterschiedlicher Rahmenbedingungen – als besonders bedeutsam einzuschätzen?

Für erfolgreiche Vernetzung sind gemeinsame Zielsetzungen sowie regionale Flexibilität entscheidend. Zentrale Faktoren sind stabile Kooperationen zwischen PTS, Berufsschulen und Betrieben, abgestimmte Informations- und Beratungsstrukturen und gemeinsame pädagogische Ansätze. Es sollen räumliche und digitale Formen der Zusammenarbeit genutzt werden. Ein gemeinsames Dach bietet Orientierung und Struktur, muss jedoch ausreichend Spielraum für unterschiedliche regionale Rahmenbedingungen lassen. Im Mittelpunkt steht die Qualitätssteigerung entlang der Bildungs- und Berufswege der Jugendlichen.



Mag. Martina von Künsberg Sarre

Abgeordnete zum Nationalrat, **NEOS**
Bildungs- und Wissenschaftssprecherin



Stellungnahme zum POLYaktiv Konzeptpapier

Sehr geehrter Herr DPTS Heissenberger, BEd!

Danke an das ganze POLYaktiv Team für den großen Einsatz zur Stärkung der polytechnischen Schulen und der beruflichen Bildung.

Ich selbst durfte ja in verschiedenen Funktionen in der Runde der PTS-Vertreter:innen teilnehmen und freue mich, wenn ich auch jetzt als SPÖ Bildungssprecher unterstützen darf.

Grundsätzlich möchte ich vorausschicken, dass zu etwaigen Plänen im Bereich der Polytechnischen Schulen noch keine Gespräche oder Verhandlung mit dem verantwortlichen Bildungsministerium stattgefunden haben. Grundsätzlich bin ich davon überzeugt, dass eine gute Reform nur dann gut ist, wenn im Vorfeld im Dialog mit den Schulpartner:innen ausreichend viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt wird.

Zu den Antworten auf die Fragen.

Frage 1:

Die Polytechnische Schule (PTS) soll ein Ort für Chancengerechtigkeit bleiben: Sie hilft jungen Menschen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen, anstatt sie frühzeitig in starre Bildungs- und Berufswege zu drängen. Daher ist auch für weitere Planungen darauf Rücksicht zu nehmen, dass bei möglicher Zusammenarbeit und Erweiterung der PTS auch die Stärken von Orientierung, Förderung und individuelle Talententwicklung gestärkt werden. Gleichzeitig braucht es Durchlässigkeit: Schüler:innen sollen nach der PTS alle Wege offen haben – Lehre, weiterführende Schulen oder andere Bildungswege.

Frage 2:

Die PTS muss gezielt aufgewertet werden – sowohl in ihrer Ausstattung als auch in ihrer gesellschaftlichen Anerkennung. Dazu gehört eine moderne Infrastruktur mit gut ausgestatteten Werkstätten, digitalen Lernumgebungen und kleinen Lerngruppen, damit individuelles Arbeiten und Ausprobieren möglich ist. Praxis muss qualitativ hochwertig und pädagogisch begleitet stattfinden. Ein zentraler Punkt ist die enge, aber ausgewogene Kooperation mit Betrieben. Jugendliche sollen verschiedene Berufsfelder kennenlernen können – über Praktika, Projektarbeiten und Kooperationen mit regionalen Unternehmen. Gleichzeitig braucht es klare Qualitätsstandards, damit diese Erfahrungen echte Lernprozesse unterstützen und die Schüler:innen nicht bloß als billige Arbeitskraft genutzt werden. Politik und Unternehmen sind daher gleichermaßen gefordert.

Frage 3:

Aus sozialdemokratischer Perspektive ist Vernetzung dann sinnvoll, wenn sie die Chancen junger Menschen erweitert – nicht, wenn sie sie vorschnell auf bestimmte Wege festlegt. Entscheidend ist daher eine Kooperation auf Augenhöhe, die pädagogische Qualität, regionale Lebenswirklichkeiten und soziale Gerechtigkeit zusammendenkt.

Mit herzlichen Grüßen
Heinrich Himmer



Mag. Heinrich Himmer
Abgeordneter zum Nationalrat, **SPÖ**
Bildungs- und Wissenschaftssprecher





Neu
in der SBA

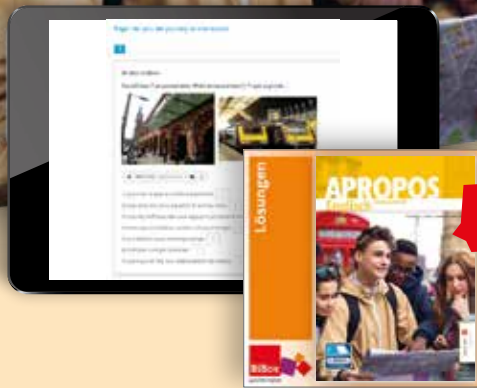
Apropos Englisch

bietet:

- Abwechslungsreiche **Übungen** & authentische **Berufswelten**
- **Aktuelle** Themen & 33 **Hörübungen**
- Frisches **Layout** & klare **Struktur**
- **Vokabeltrainer** und **E-BOOK+** für digitale Vertiefung

Schulbuch + E-Book (SBNR 225 567) €13,53

Schulbuch mit E-BOOK+ (SBNR 225 569) €20,13



GRATIS
für Lehrpersonen*

GRATIS
Vokabeltrainer-App



* Gratis für Lehrpersonen bei Bestellung in Klassenstärke!
Enthält die Lösungen zum Schulbuch.

Sie haben Fragen? Unser Kund*innen-Service ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermann.at** für Sie da.

Mehr erfahren ▶

